

# Kooperation GEMEINSAM AN DER LIPPE

## Haldenzeichen, Hamm



Wettbewerbsergebnis



Bau des Haldenzeichens



Haldenzeichen



Haldenzeichen von unten

### PROJEKTENTSTEHUNG

Der Westen der Stadt Hamm ist – ganz ruhrgebietstypisch – eher industriell geprägt. Neben der Stahl- und Drahtindustrie und dem Hafen war hier der Bergbau einer der Hauptarbeitgeber. Doch seit der Schließung des Bergwerks Ost am 30. September 2010 ist dies Vergangenheit. Die Hinterlassenschaften des Bergbaus sind aber im Hammer Westen stadtbildprägend. So entstand auf einer Gesamtfläche von ca. 220 ha der Landschaftspark „Lippepark Hamm“, der ehemalige Betriebsflächen, aber auch eine einzigartige Haldenlandschaft umfasst, die im Ruhrgebiet in der Form einmalig ist. Fünf Halden liegen in „Sichtweite“ zueinander und bilden eine Haldenkette. Die Schaffung einer Verknüpfung und Verbindung durch HALDENZEICHEN war die Idee für diesen Wettbewerb.

### PROJEKTSTECKBRIEF

- Die vier Halden im Hammer Westen und der Bereich Schacht Franz Nord (hier handelt es sich nicht um eine Abraumhalde, sondern eine nachträgliche Schüttung) zeichnen sich durch unterschiedliche Formen, Höhen und Vegetationsstrukturen aus. Diese unterschiedlichen Charaktere sollen zu erkennbaren Haldentypologien weiterentwickelt werden. Jede Halde bietet so eigenständige Besuchsanziehe, Funktionen und Raumeindrücke.
- Das Wettbewerbsverfahren zur Erlangung von Entwürfen für die Haldenzeichen wurde als offener Künstler-/Architektenwettbewerb durchgeführt, bei dem auch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften möglich war. Von der Mitwirkenden wurde erwartet, dass es sich bei den Entwürfen um baulich umsetzungsfähige Kunstwerke handelt. Die Entscheidung der Jury für den ersten Platz fiel auf den Entwurf „Haldenfamilie im LIPPEPARK HAMM“ von Berghaus Architekten aus Hamm, nach dem jede der fünf Halden ein begehbare Objekt erhalten soll. Die ca. 10 Meter hohen Objekte leuchten im für den für den Lippepark typischen Bergbau-Orange

### PARTNER / BETEILIGUNG DER MENSCHEN VOR ORT

- Die Idee, die Halden im Bereich des Lippeparks Hamm zu betonen, stammt schon aus dem umfassenden Beteiligungsverfahren, das bei diesem Projekt über 5 Jahre hinweg umgesetzt wurde und bei dem mehr als 100 Projektideen zusammen kamen. Der eigens eingerichtete „Bürgerbeirat“ traf die Entscheidung, diesen Bürger-vorschlag, die Halden künstlerisch zu betonen, umzusetzen. Später wurde dann das Wettbewerbsverfahren zur konkreten Ausgestaltung gestartet. Die Fachjury dieses Verfahrens bestand aus Kunstexperten sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung unter Vorsitz des Staatssekretärs Michael von der Mühlen vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

### EVALUATION / AUSBLICK

- Derzeit sind bereits zwei Halden mit dem markanten Haldenzeichen ausgestattet, Schacht Franz Nord und die Kissinger Höhe. Die Arbeiten auf der Halde „Auf Radbod“ begannen im Juli, unmittelbar danach folgt die Halde Humbert. Die Halde Sundern folgt zu einem späteren Zeitpunkt.